



© Rupert Steiner

Am 20. September 2008 wurde mit der MVA Pfaffenau in Wien-Simmering die 3. Müllverbrennungsanlage der Bundeshauptstadt eröffnet, die sich mit schnittiger Karosserie aus Streckmetall in charakteristischem MA48-Orange der Öffentlichkeit präsentiert. Nach der Gründung der Wiener Kommunal-Umweltschutzprojektges.m.b.H (WKU) im Jahr 2002, die zu hundert Prozent im Eigentum der Stadt Wien steht und mit der Projektierung und Errichtung von Abfallverwertungsanlagen betraut ist, wurde 2003 ein EU-weiter Architektenwettbewerb für eine neue Anlage in Simmering ausgeschrieben. Aus 33 eingereichten Projekten ging der Entwurf des Wiener Teams Veselinovics/Resetarits/Gmeiner-Haferl als Sieger hervor. Noch im gleichen Jahr hatte sich das Projekt einer groß angelegten Umweltverträglichkeitsprüfung zu stellen, die der Anlage beste Werte bescheinigte. Bereits 2005 wurde im „Umweltzentrum Simmering“ die Hauptkläranlage, 2007 dann die Biogas-Anlage eröffnet. Mit der Fertigstellung der MVA Pfaffenau ist das Umweltzentrum, das laut Stadt Wien bereits Anlaufstelle für viele Delegationen aus dem In- und Ausland geworden ist, nun komplett fertig gestellt. Ab 1. Jänner 2009 gilt für Wien die Deponieverordnung, gemäß der die Ablagerung von unbehandeltem Restmüll verboten ist. Diese Verordnung habe die Errichtung zusätzlicher Verbrennungskapazitäten in Wien nötig gemacht. Mit Inbetriebnahme der MVA Pfaffenau entstehen aus bis zu 250.000 Wiener Müll jährlich rund 65 GWh Strom und 410 GWh Fernwärme, das entspricht dem Heizjahresverbrauch von ca. 50.000 Wiener Haushalten und dem Strombedarf von ca. 25.000 Haushalten. (Text: Gabriele Kaiser)

MVA Pfaffenau

Johann-Petrak-Gasse 7
1110 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Veselinovic-Resetarits

BAUHERRSCHAFT

WKU

TRAGWERKSPLANUNG

ghp gmeiner haferl&partner

FERTIGSTELLUNG

2008

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

12. Oktober 2008



© Architektin Sne Veselinovi?



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

MVA Pfaffenau

DATENBLATT

Architektur: Veselinovic-Resetarits (Sne Veselinovi?, Erwin Resetarits, Herbert Resetarits)

Bauherrschaft: WKU

Tragwerksplanung: ghp gmeiner haferl&partner (Manfred Gmeiner, Martin Haferl)

Mitarbeit Tragwerksplanung: Peter Hörmann, Ulrich Gerhafer, Jürgen Schink

Fotografie: Rupert Steiner

Funktion: Sonderbauten

Planung: 2003 - 2008

Ausführung: 2006 - 2008

Grundstücksfläche: 46.000 m²

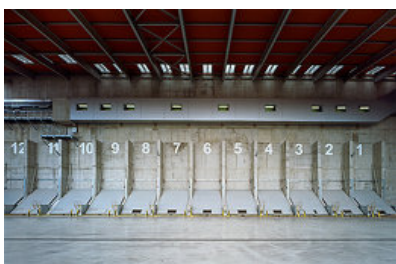
Nutzfläche: 11.000 m²

PUBLIKATIONEN

architektur.aktuell 06.2009 Industrie, SpringerWienNewYork, Wien 2009.

WEITERE TEXTE

Der Müll und die Sonne, Liesbeth Waechter-Böhm, Spectrum, Samstag, 29. November 2008



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Architektin Sne Veselinovi?

